

NV-Versicherungen VVaG

Alles bestens.



GESCHÄFTSBERICHT 2011

über das 193. Geschäftsjahr

all up Stee!

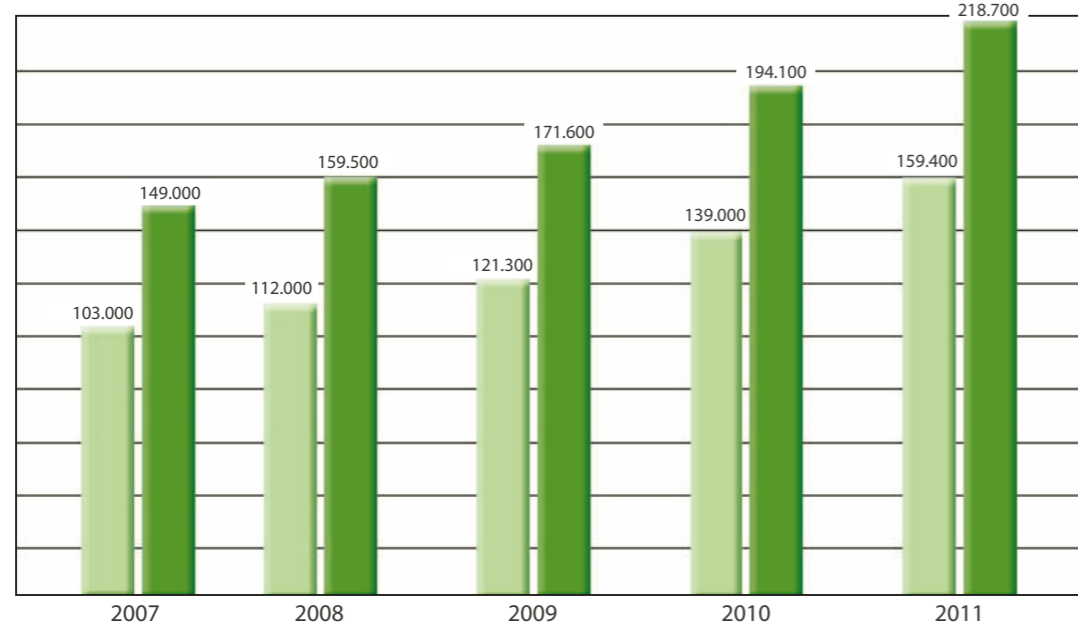


ERFOLG ENTSTEHT IMMER DANN,
WENN MAN DAS BESTE WILL
UND DAFÜR SEIN BESTES GIBT !

DIE ENTWICKLUNG DER NV-VERSICHERUNGEN VVaG 2007 - 2011

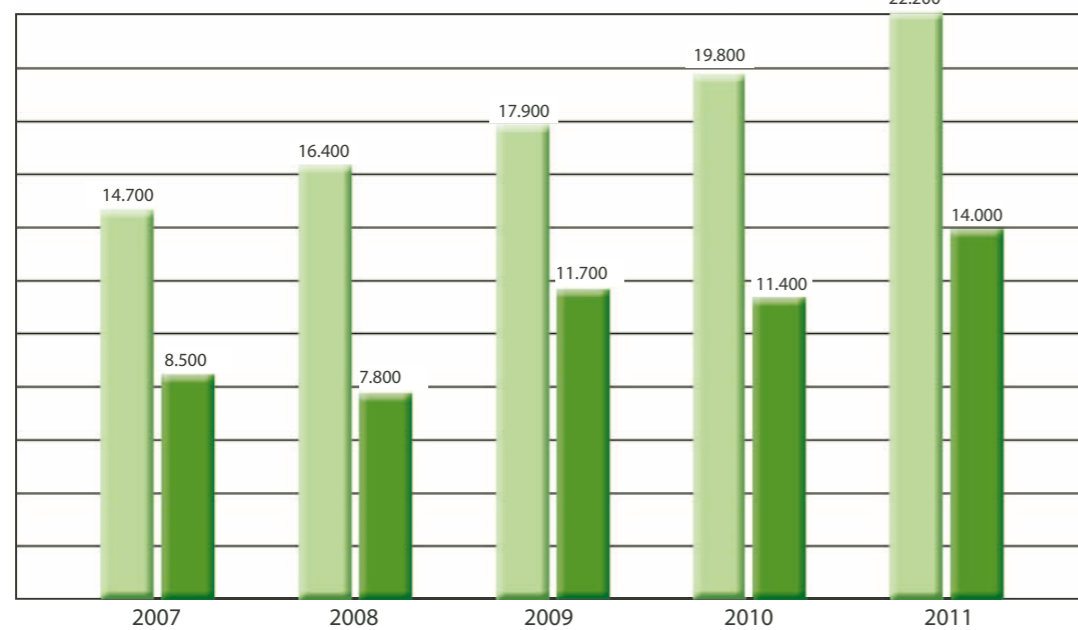
Mitglieder und Versicherungsverträge

Mitglieder Verträge



Beiträge und Schäden in TEUR

Beiträge Schäden

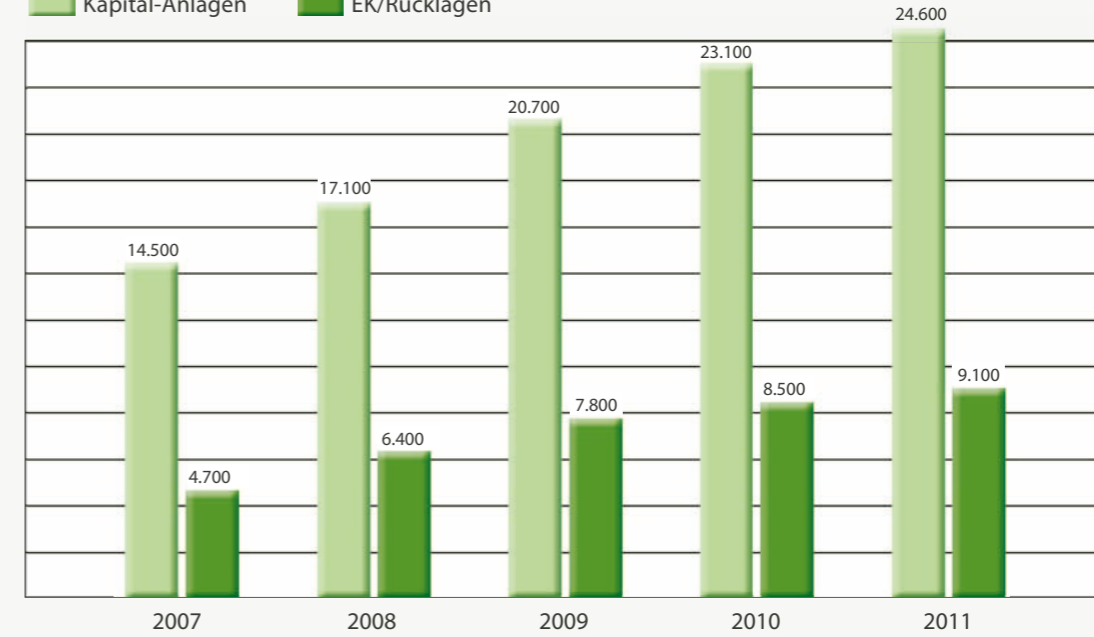


ÜBERBLICK. WEITSICHT. SICHERHEIT.

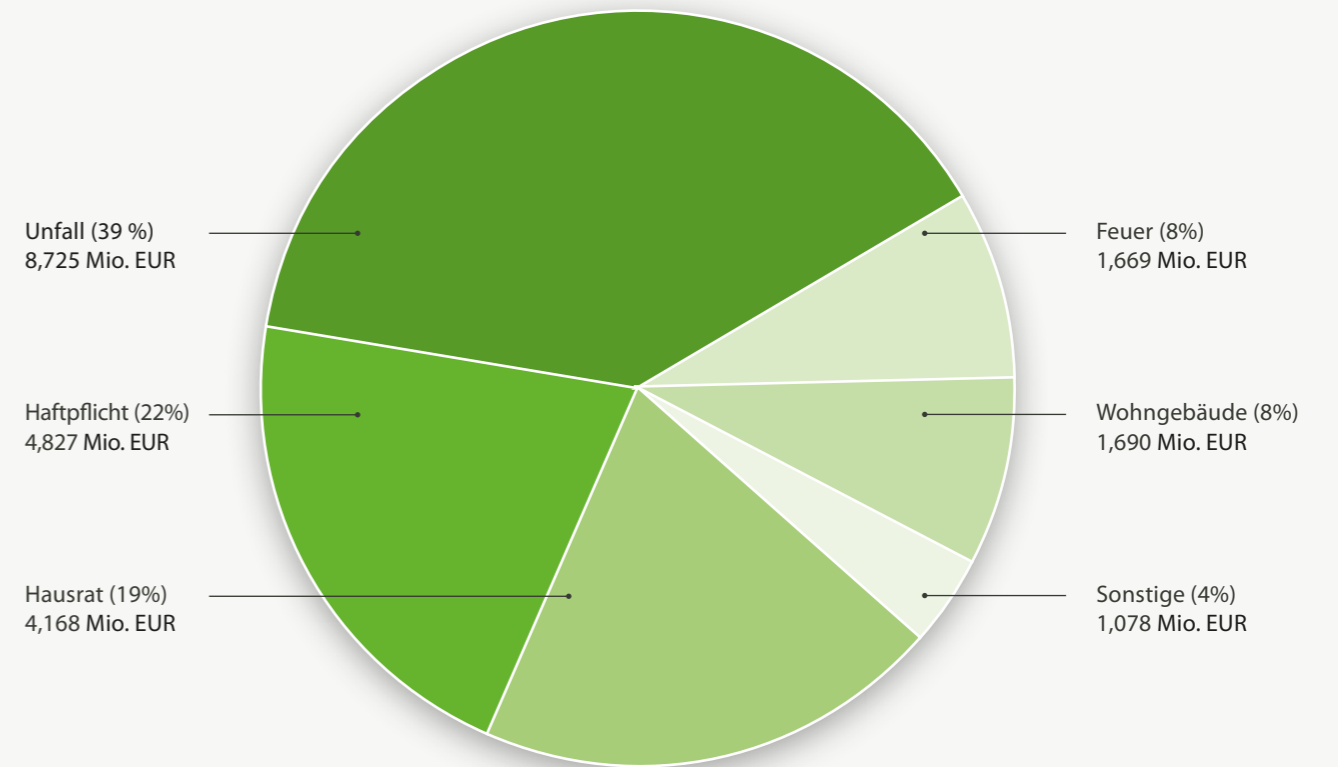
Kapitalanlagen und Rücklagen in TEUR

Verlust- und Freie Rücklagen

Kapital-Anlagen EK/Rücklagen



Verteilung der Beiträge 2011



NV-ORGANE

Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Versicherungsrecht
26427 Esens
Vorsitzender

Ihno Eilts

Textilkaufmann i.R.
26603 Aurich
stellv. Vorsitzender

Hermann Franzen

Berufskraftfahrer i.R.
26817 Collinghorst

Marianne Heyken

Hausfrau
26427 Hartward
Ersatzmitglied

Vorstand

Johann Cremer
Vers.-Fachwirt
26427 Neuharlingersiel
Vorsitzender

Arend Arends, Ass. jur.,

26427 Dunum
Vorstand

Prokurist

Dirk Menker
Dipl.-Kfm.
26441 Jever

Verwaltung

26427 Neuharlingersiel (Ostfr.)
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
Telefon 049 74 - 91 70-0
Fax 049 74 - 91 70 99
Internet: www.nv-online.de
eMail: info@nv-online.de

Abschlussprüfer

Ostwestfälische Revisions-
und Treuhand GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Bielefeld

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienst-
leistungsaufsicht, Bonn

Handelsregister

Amtsgericht Aurich HRB 1534

Mitgliedervertreter

Dorothee Arians
Verwaltungsangestellte
26409 Asel

Artur Betten

Bauunternehmer
26817 Rhauderfehn

Jan Dirks

Kaufmann
26556 Uтары

Walther Dirks

Maurermeister
26489 Ochtersum

Bohle Fokken

Landwirt
26409 Burhufe

Mense Gerdes

Landwirt
26632 Riepe

Gerhard Harms

Landwirt
26607 Sandhorst

Claas Hedemann

Landwirt
26532 Westerende

Enno Heeren

Landwirt
26632 Ostersander

Johann Heyen

Angestellter
26632 Westerende

Habbe Hinrichs

Dipl.-Ing. FH (Agr.)
26629 Strackholt

Bernhard Kahmann

Lehrer
26629 Großefehn

Johannes Kalkwarf

Angestellter
26624 Münkeboe

Heinrich Köster

Dipl.-Ing. Architekt
26605 Aurich

Heinz Luitjens

Sozialversicherungsfachwirt
26427 Esens

Horst Müller

Großhandelskaufmann
26605 Aurich

Rolf Müller

Landmaschinen-
mechanikermeister
26409 Neufunnixiel

Hans-Christian Petersen

Maler und Grafiker
26427 Esens

Folkert Roskam

Landwirt
26817 Backemoor

Heinz Saathoff

Handelsvertreter
26835 Hesel

Andreas Schönbohm

Lagerist
26409 Burhufe

Karl Sieberns

Elektro-, Gas- und
Wasserinst.-Meister
26427 Neuharlingersiel

Bruno Siefken

Rentner
26629 Ostgroßefehn

Enno Söker

Schriftsetzmeister
26427 Esens

Gerhard Ubben

Dipl.-Ing. Architekt
26427 Esens

Hermann Wilken

Beamter
26553 Dornumergrade

Werner Wolbergs

Landwirt
26409 Ardorf

NV-VERSICHERUNGEN AUF EINEN BLICK

GESCHÄFTSJAHR		2007	2008	2009	2010	2011
Mitglieder	Anzahl	103.037	112.008	121.260	139.014	159.446
Versicherungsverträge	Stck.	148.838	159.487	171.588	194.063	218.735
Beitragseinnahmen						
verdiente Beiträge	EUR	14.705.319	16.425.342	17.881.068	19.767.355	22.157.346
Steigerung gegenüber VJ	%	13,5	11,7	8,9	10,6	12,1
Prämie an Rückversicherer	EUR	6.873.353	7.711.506	8.824.163	9.714.343	11.126.231
erhaltene Provision von Rückvers.	EUR	3.201.665	3.667.696	4.294.911	4.039.022	4.230.334
Beiträge f.e.R.	EUR	7.831.966	8.713.836	9.056.905	10.053.012	11.031.115
Schäden						
Aufwendungen brutto	EUR	8.484.473	7.847.643	11.681.332	11.388.820	13.985.621
Aufwendungen f.e.R.	EUR	4.419.496	4.267.694	5.324.069	5.437.708	7.000.705
Schadenquote brutto	%	57,7	47,8	65,3	57,6	63,1
Schadenquote f.e.R.	%	56,4	49,0	58,8	54,1	63,5
Anzahl der GJ-Schäden	Stck.	9.695	9.675	8.957	9.831	10.574
Ergebnisse						
Versicherungstechnischer Gewinn / Verlust einschließlich Abschreibungen und Steuern	EUR	+ 1.820.037	+ 2.238.038	+ 1.925.517	+ 1.470.591	+ 736.945
Schwankungsrückstellung Zuführung (-) Entnahme (+)	EUR	- 50.853	- 411.967	- 26.884	- 357.314	+ 326.865
Gewinn vor Steuern	EUR	1.774.857	2.449.654	2.005.789	1.341.855	711.370
Gewinn nach Steuern	EUR	1.104.763	1.729.775	1.365.061	739.087	594.625
Gewinnverwendungen						
Zuführung zur Verlustrücklage	EUR	700.000	1.000.000	1.000.000	500.000	300.000
Zuführung zur Freien Rücklage	EUR	404.763	729.775	365.061	239.087	294.625
Entnahme aus der Verlustrücklage	EUR	0	0	0	0	0
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagen Bestand	EUR	14.531.151	17.054.241	20.728.052	23.053.532	24.563.920
Kapitalerträge	EUR	577.470	832.432	788.075	775.227	862.067
Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen	%	4,4	5,3	4,2	3,5	3,6
Rücklagen						
Verlustrücklagen	EUR	3.200.000	4.200.000	5.200.000	5.700.000	6.000.000
Freie Rücklage	EUR	1.505.349	2.235.124	2.600.185	2.839.273	3.133.898
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen für eigene Rechnung	%	60,0	73,9	86,1	84,9	82,8
Schwankungsrückstellung	EUR	780.217	1.192.184	1.219.068	1.576.382	1.249.517

ALLGEMEINES

Die NV-Versicherungen VVaG ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gegründet im Jahre 1818 in Neuharlingersiel. Unabhängig und eigenständig berichten wir über das 193. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011.

Im Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist jeder Versicherte zugleich auch ein Vereinsmitglied. Damit kann jedes Mitglied über die Mitgliedervertretung die Vereinspolitik beeinflussen und mitgestalten. Gemeinsames Ziel ist die gegenseitige Absicherung und nicht die Gewinnmaximierung.

So sind alle Mitglieder in der Gemeinschaft sowohl Versicherte als auch Risikoträger. Hierbei ist uns die gesunde Mischung und Streuung der Versicherungsrisiken besonders wichtig.

Durch erstklassige Ergebnisse bei Testvergleichen sowie eine verstärkte intensive Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit mit entsprechenden Presseberichten konnte der Bekanntheitsgrad der NV nochmals weiter gesteigert werden.

Mit Kompetenz, Vertrauen und unseren guten Versicherungsprodukten, die höchsten Ansprüchen gerecht werden, haben wir im Geschäftsjahr 2011 ein Rekordwachstum erreichen können.

Dies zeigt sich sehr deutlich an der Mitglieder- und Vertragsstruktur der letzten Jahre, welche überproportional gestiegen ist (siehe Seite 4).

Im Berichtsjahr wurden folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

- Feuerversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Sturmversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Landkaskoversicherung
- Glasversicherung
- Haushaltsgeräteversicherung
- Weidetierdiebstahlversicherung
- Elementarversicherung
- Photovoltaikversicherung

Geschäftsverlauf

Die deutschen Versicherer verzeichneten im Jahr 2011 trotz Euro-Schuldenkrise und spürbarer Abschwächung der Konjunktur noch eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung.

Bei der Schaden- und Unfallversicherung wird mit einem Plus bei den Beitragseinnahmen von voraussichtlich 2,5 Prozent gerechnet. Damit baut die Versicherungsbranche den Aufwärtstrend des Vorjahres spürbar aus. Für das Geschäftsjahr 2012 hält der GDV trotz aller bestehenden Unsicherheiten eine weitere Verbesserung der Beitragsentwicklung der Gesamtbranche für möglich.



Mit ihrem Beitragszuwachs ist die NV auch im Geschäftsjahr 2011 sehr zufrieden. Dieser liegt wieder deutlich über dem bundesweiten Marktdurchschnitt.

Das Beitragswachstum betrug 12,1 Prozent (2010: 10,6 Prozent; 2009: 8,9 Prozent). Dies bedeutet einen Beitragszugang von 2,4 Millionen EUR (2010: 1,9 Mio. EUR, 2009: 1,5 Mio. EUR) auf jetzt 22,2 Millionen EUR. Obwohl bekanntlich für große Teile der Schaden- und Unfallversicherung seit mehreren Jahren ein intensiver Preis- und Produktwettbewerb herrscht, haben wir diese erfreulichen Zuwachsraten erreichen können.

Die genaue Marktbeobachtung hat jedoch auch ergeben, dass in bestimmten Versicherungssparten immer mehr Risiken/Gefahren beitragsfrei eingeschlossen werden, um hierdurch weitere Marktanteile zu erreichen. Unsere Produktlinien für unsere Zielgruppen werden regelmäßig überarbeitet und den Markterfordernissen angepasst, hier jedoch sehr streng nach unserer Devise **„Ertrag vor Umsatz“**.

Von wichtiger Bedeutung ist dabei immer die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in den betriebenen Versicherungszweigen. Deshalb werden die Maßnahmen zur Sanierung der Verbundenen Wohngebäude-Versicherung konsequent fortgesetzt, da auch im Geschäftsjahr 2011 diese Sparte wieder defizitär verlaufen ist.

Bereits für das Geschäftsjahr 2010 konnten wir berichten, dass wir unseren Marktanteil im Kerngebiet Ostfriesland – dem Ursprung unserer Gesellschaft – gesteigert und ausbauen konnten. Dies ist uns auch für das Geschäftsjahr 2011 sehr gut gelungen, hier haben wir ganz erheblich zulegen können. Deshalb werden wir in der Unterstützung unserer Geschäftsstellen im Kerngebiet Ostfrieslands weiter investieren, vermehrt auch im Bereich Personal.



Zu unserem Rekordzuwachs im Geschäftsjahr 2011 haben folgende Wachstumsträger beigetragen:

- | | | |
|--|------------------|------------------|
| 1. Allgemeine Haftpflicht-Versicherung | mit 21,4 Prozent | (851.291,-- EUR) |
| 2. Allgemeine Unfall-Versicherung | mit 12,8 Prozent | (987.780,-- EUR) |
| 3. Verbundene Hausrat-Versicherung | mit 9,0 Prozent | (344.588,-- EUR) |
| 4. Verbundene Wohngebäude-Versicherung | mit 6,4 Prozent | (102.082,-- EUR) |

Nach wie vor sind die Anforderungen durch Solvency II sowie die Umsetzung und Implementierung der gesetzlichen Mindestanforderungen des Risikomanagement (MaRisk) und der Internen Revision ein großer Zeit- und Kostenfaktor unserer Gesellschaft. Hierzu stellen wir fest – und mit dieser Aussage stehen wir nicht alleine – dass die immer wieder betonte Proportionalität für Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit in unserer Größenordnung nach wie vor nicht existiert.

Wir sind im 193. Geschäftsjahr mit den Wachstumsraten sehr zufrieden. Trotz erhöhter Rückstellungen für Pensions- und Altersversorgungen konnte noch ein Jahresüberschuss von 594.624,93 EUR erreicht werden. Mit diesem Geschäftsverlauf ist der Vorstand zufrieden und wird nach seinem Beschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates und der Mitgliederversammlung den Jahresüberschuss den Rücklagen zuführen.

Mitglieder/Verträge

Eine der Kernaussagen der NV ist: „Zufriedenheit zahlt sich aus“. Dies hat sich auch im Geschäftsjahr 2011 wiederum eindrucksvoll bestätigt.

Der Mitgliederbestand erhöhte sich um 14,7 Prozent, dies sind 20.432 Mitglieder, auf jetzt 159.446 Mitglieder. Aber auch bei den Verträgen verbuchten wir einen Zugang von 12,7 Prozent, dies sind 24.672 neue Verträge, auf jetzt insgesamt 218.735 Verträge.

Somit konnten in den letzten fünf Geschäftsjahren 69.262 Mitglieder hinzu gewonnen werden, dabei erhöhte sich die Vertragsstückzahl um 84.786.

An Versicherungen gegen feste Beträge wurden 26 Verträge (Vorjahr 115) mit einem Beitragsvolumen von 5.444 (Vorjahr 18.700 EUR) abgeschlossen (Beteiligungsgeschäft). Rückversicherungen wurden von uns nicht gewährt, die eigenen Bestände wurden jedoch in Rückdeckung genommen.

Schadenverlauf

Durch das sehr starke Wachstum ist die Anzahl der Geschäftsjahresschäden von 9.831 auf jetzt 10.574 gestiegen, dies ist ein Zugang von 743 Stück. Von größeren Elementarschäden bzw. Gewitterstürmen sind wir zwar verschont geblieben, aber durch einen größeren Feuerschaden hat sich die Brutto-Schadenquote von 57,6 auf 63,1 Prozent erhöht. Die gesamten Schadenaufwendungen einschließlich der Regulierungsaufwendungen liegen bei 13,99 Millionen EUR (Vorjahr 11,39 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich auch um höhere Rückstellungen im Bereich unserer Haftpflicht- und Unfallversicherung. Nach Abzug der Rückversicherungsanteile verbleiben für eigene Rechnung (f.e.R.) 7,00 Millionen EUR (Vorjahr 5,44 Mio. EUR).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebs- und Verwaltungskosten haben sich aufgrund des erheblich gestiegenen Geschäftsumfanges entsprechend erhöht um 992.915 EUR (Vorjahr 690.690 EUR) oder 14,8 Prozent (Vorjahr 11,5 Prozent) auf 7,69 Millionen EUR (Vorjahr 6,70 Millionen EUR).

Die Brutto-Kostenquote ist gestiegen auf 33,5 Prozent (Vorjahr 32,8 Prozent). Die Netto-Kosten, also die Kosten für eigene Rechnung abzüglich des Anteils des Rückversicherers, erhöhten sich deutlich auf 3,46 Millionen EUR (Vorjahr 2,66 Millionen EUR) oder um 30,2 Prozent (Vorjahr 55,3 Prozent).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Im 193. Geschäftsjahr weist die versicherungstechnische Gewinn- und Verlustrechnung ein zufriedenstellendes Ergebnis aus. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr aber auf 736.945 EUR (Vorjahr 1,47 Millionen EUR) vermindert. Grund für die Ergebnisverschlechterung ist die gestiegene Schadenquote. Sie hat sich brutto um 5,5 Prozent erhöht auf jetzt 63,1 Prozent. Die Nettoschadenquote stieg um 9,4 Prozent auf 63,5 Prozent.

Gegenüber unseren Rückversicherern erhöhten sich die Provisionen und Gewinnbeteiligungen um 191.312 EUR auf jetzt 4.230.334 EUR (Vorjahr 4.039.022 EUR). Insgesamt ist die Schaden-/Kostenquote ebenfalls gestiegen. Diese beträgt brutto 96,6 Prozent (Vorjahr 90,4 Prozent) und netto, also nach Beteiligung des Rückversicherers, 92,8 Prozent (Vorjahr 78,9 Prozent).

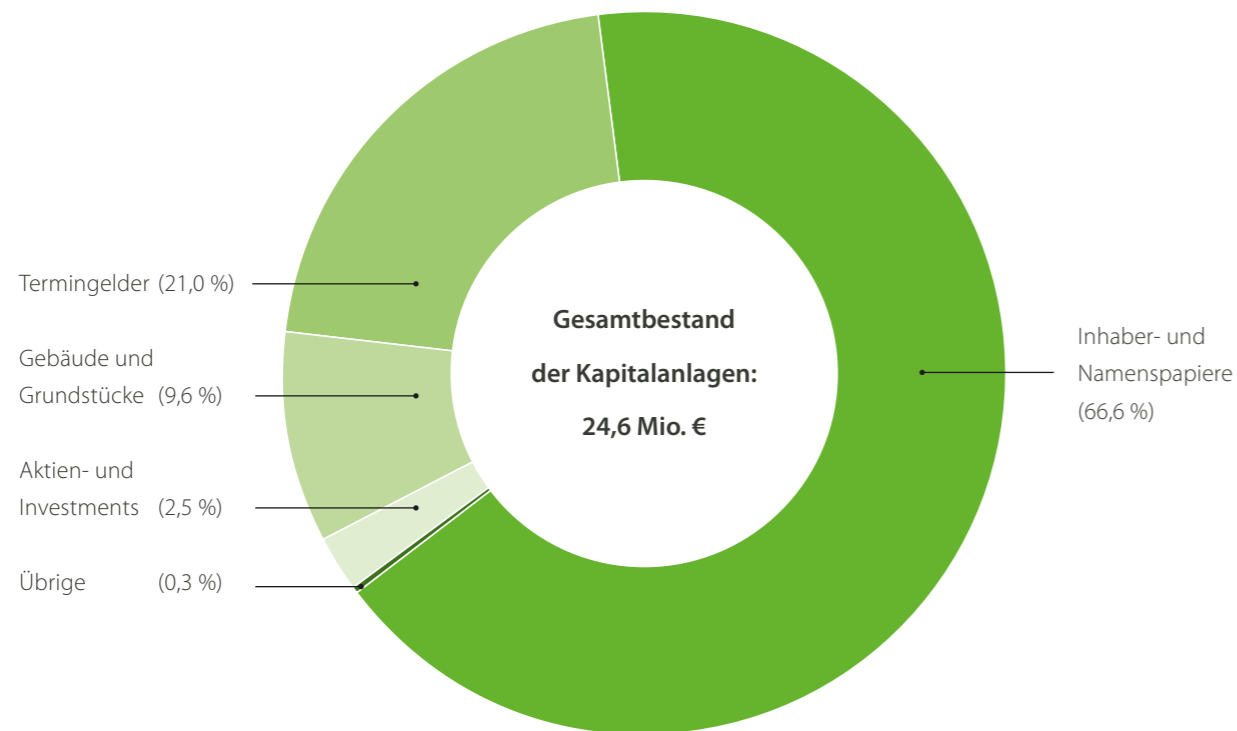
GESAMT IN EUR	2010	2011
Verdiente Beiträge brutto	19.767.355,-	22.157.346,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	11.388.820,-	13.985.621,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	6.697.223,-	7.690.138,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.470.591,-	733.002,-
Gesamtschadenquote brutto	57,6 %	63,1 %
Schadenquote f.e.R.	54,1 %	63,5 %

Kapitalanlagen

Unsere Kapitalanlagen verwalten wir noch selbst. Diese haben sich weiter erhöht um 1,51 Millionen EUR (Vorjahr 2,32 Millionen EUR) auf jetzt 24,56 Millionen EUR (Vorjahr 23,05 Millionen EUR). Zum 1. Januar 2012 wurde unsere Kapitalanlagenverwaltung nach Genehmigung der BaFin an eine Assetmanagement GmbH ausgelagert.

Trotz des niedrigen Zinsniveaus sind die Kapitalerträge gestiegen auf 862.067 EUR (Vorjahr 775.227 EUR), die Aufwendungen erhöhten sich auf 334.068 EUR (Vorjahr 290.929 EUR). Somit lag der Durchschnittsertrag unserer Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2011 bei 3,6 Prozent (Vorjahr 3,5 Prozent).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen



Jahresüberschuss

Nach einem überdurchschnittlichen Beitragszuwachs von 12,1 Prozent und einer erhöhten Schadenquote mit 63,1 Prozent konnten wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 594.624,93 EUR erreichen.

Nach dem Beschluss des Vorstandes und mit Zustimmung des Aufsichtsrats wird der Jahresüberschuss mit 300.000,00 EUR der Verlustrücklage und mit 294.624,93 EUR der freien Rücklage zugeführt.

Unsere Garantiemittel (Verlustrücklage, freie Rücklage und Schwankungsrückstellung) erhöhen sich damit um 267.759,93 EUR oder 2,65 Prozent auf insgesamt 10.383.414,74 EUR (Vorjahr 10.115.654,81 EUR). Das sind 94,1 Prozent unseres Selbstbehaltsbeitrages, im Vorjahr waren es 100,6 Prozent.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

Feuer-Gesamt

Im Geschäftsjahr 2011 konnten wir die Beitragseinnahmen insgesamt steigern um 80.826,- EUR auf jetzt 1.669.008,- EUR. Hierbei ist auch die Anzahl der Versicherungsverträge gestiegen um 37 Verträge auf jetzt 5.618 Versicherungsverträge. Die überwiegenden Beitragseinnahmen stammen aus dem traditionellen landwirtschaftlichen Geschäft mit 1.463.359,- EUR. Die Schadenquote ist aufgrund eines größeren Feuerschadens erheblich gestiegen. Diese beträgt 70,4 Prozent (Vorjahr 15,8 Prozent). Deshalb hat sich auch die Schaden-Kostenquote auf 98,8 Prozent erhöht (Vorjahr 43,8 Prozent brutto). Dies ergibt netto eine Gesamtquote von 72,6 Prozent (Vorjahr 57,2 Prozent). In dieser Sparte musste netto ein technischer Verlust von 416,- EUR (Vorjahr 117.163,- EUR Gewinn) ausgewiesen werden.

Feuer-Landwirtschaft

Trotz des seit Jahren bestehenden Strukturwandels im Bereich der Landwirtschaft haben wir unsere Beitragseinnahmen um 81.370,- EUR (Vorjahr 42.495,- EUR) steigern können auf jetzt 1.463.359,- EUR. Da sich die Einkommenssituation im landwirtschaftlichen Bereich im zurückliegenden Geschäftsjahr gebessert hat, wird hier vermehrt neu investiert.

Durch einen hohen Feuerschaden ist die Schadenquote brutto auf 74,0 Prozent gestiegen (Vorjahr 14,3 Prozent). Netto sind dies 64,8 Prozent (Vorjahr 30,3 Prozent). Dennoch konnte ein versicherungstechnischer Gewinn von 8.176,- EUR (Vorjahr 113.797,- EUR) erzielt werden.

Feuer-Sonstige

Diese Versicherungssparte beinhaltet unter anderem unsere Gewerbebetriebe außer Landwirtschaft. Hier stagniert das Beitragsvolumen von z. Z. 205.649,- EUR (Vorjahr 206.193,- EUR). Die Schadenquote hat sich erhöht auf 44,3 Prozent (Vorjahr 26,0 Prozent).

Es wird dadurch netto ein versicherungstechnischer Verlust von 8.593,- EUR ausgewiesen (Vorjahr Gewinn 3.366,- EUR). Mit der Einführung des neuen Gewebetarifes für kleine bis mittlere Gewerbebetriebe haben wir am Markt eine einmalige Tarifierungsmöglichkeit für diese Zielgruppe geschaffen. Es wird davon ausgegangen, im Geschäftsjahr 2012 in diesem Bereich eine gute Beitragssteigerung zu erreichen.

GESAMT IN EUR	2010	2011
Verdiente Beiträge brutto	1.588.182,-	1.669.008,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	250.545,-	1.174.506,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	444.885,-	474.757,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	117.163,-	- 416,-
Gesamtschadenquote brutto	15,8 %	70,4 %
Schadenquote f.e.R.	36,6 %	67,2 %



Verbundene Hausrat

Durch eine deutlich höhere Schadenquote wurde das außerordentliche Ergebnis aus dem Vorjahr nicht erreicht. Mit dem Beitragszuwachs sind wir aber zufrieden.

Der Beitragszugang im Geschäftsjahr erreichte 344.588,- EUR, dies ist ein Zugang von 9,0 Prozent (Vorjahr 12,2 Prozent). Die Anzahl der Versicherungsverträge stieg um 4.135 Stück auf 50.047 (Vorjahr 45.912). Die Geschäftsjahres-Schäden haben sich leicht erhöht auf 2.783 (Vorjahr 2.631). Durch einige größere Schäden ist die Schadenquote gestiegen auf 59,1 Prozent (Vorjahr 44,9 Prozent). Durch die erheblich gestiegene Schadenquote ist der versicherungstechnische Gewinn gefallen auf 146.483,- EUR (Vorjahr 462.018,- EUR).

GESAMT IN EUR	2010	2011
Verdiente Beiträge brutto	3.823.190,-	4.167.778,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.714.577,-	2.462.922,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.420.894,-	1.566.720,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	462.018,-	146.483,-
Gesamtschadenquote brutto	44,9 %	59,1 %
Schadenquote f.e.R.	46,2 %	56,5 %

Verbundene Wohngebäude

Durch größere Einzelschäden können wir mit dem Verlauf dieser Sparte auch im Geschäftsjahr 2011 keinesfalls zufrieden sein, trotz der bereits eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen. Die Anzahl der gemeldeten Schäden ist zwar gefallen auf 747 (Vorjahr 911), die Schadenquote brutto hat sich dabei nur unwesentlich verringert auf 97,1 Prozent (Vorjahr 99,3 Prozent), netto sind dies 128,0 Prozent (Vorjahr 141,2 Prozent). Mit dem erreichten Beitragszuwachs von 102.082,- EUR (Vorjahr 98.471,- EUR) sind wir zufrieden. Die bereits eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen werden konsequent fortgesetzt. Dies bedeutet unter anderem auch die Kündigung von schadenbelasteten Verträgen.

GESAMT IN EUR	2010	2011
Verdiente Beiträge brutto	1.587.965,-	1.690.047,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.576.558,-	1.640.460,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	463.178,-	500.561,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	- 292.836,-	- 260.466,-
Gesamtschadenquote brutto	99,3 %	97,1 %
Schadenquote f.e.R.	141,2 %	128,0 %

Allgemeine Haftpflicht

Die Beitragszugänge im Bereich unserer Sparte „Allgemeine Haftpflicht“ konnten wir ganz erheblich steigern. Hier haben sich die Beitragseinnahmen erhöht um 851.291,- EUR, dies ist ein Zugang von 21,4 Prozent (Vorjahr 10,1 Prozent) auf insgesamt 4,83 Millionen EUR (Vorjahr 3,98 Millionen EUR). Durch das erheblich gestiegene Geschäftsvolumen in den letzten Jahren sind die Schäden zwangsläufig gestiegen um 669 Stück auf 4.318 (Vorjahr 3.649) Schäden. Die Schadenquote brutto ist gefallen auf 57,0 Prozent (Vorjahr 60,1 Prozent). Aufgrund der verringerten Schadenquote im laufenden Geschäftsjahr ist dementsprechend die Schaden-/Kostenquote auf 95,9 Prozent (Vorjahr 97,4 Prozent) brutto und 99,9 Prozent netto (Vorjahr 100,8 Prozent) leicht gefallen.

Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung mit 92.860,- EUR (Vorjahr Entnahme von 177.367,- EUR) konnte ein versicherungstechnischer Gewinn von 98.153,- EUR (Vorjahr 164.877,- EUR) ausgewiesen werden.

GESAMT IN EUR	2010	2011
Verdiente Beiträge brutto	3.975.720,-	4.827.011,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.389.148,-	2.749.275,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.482.174,-	1.877.483,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	164.877,-	98.153,-
Gesamtschadenquote brutto	60,1 %	57,0 %
Schadenquote f.e.R.	70,0 %	65,4 %

Allgemeine Unfall

In unserer umsatzstärksten Versicherungssparte konnte ein Zugang von 987.780,- EUR (Vorjahr 950.107,- EUR) erreicht werden. Mit diesem Zugang von 12,8 Prozent (Vorjahr 14,0 Prozent) sind wir sehr zufrieden. Die Anzahl der Versicherungsverträge haben sich erhöht um 5.925 (Vorjahr 6.712) auf insgesamt 73.913 (Vorjahr 67.988). Die Schadenquote ist gestiegen auf brutto 64,8 Prozent (Vorjahr 62,1 Prozent). Durch die erheblich gestiegene Bestandsgröße hat sich die Schadenstückzahl erhöht auf insgesamt 1.736 (Vorjahr 1.580). Erhöht haben sich die Gesamtschadenaufwendungen auf 5,7 Millionen EUR (Vorjahr 4,8 Millionen EUR). Dadurch stieg die Schaden-/Kostenquote auf 98,4 Prozent brutto (Vorjahr 95,0 Prozent) und netto waren dies 90,3 Prozent (Vorjahr 54,8 Prozent).

Der Schwankungsrückstellung mussten aufgrund der höheren Schadenquote 160.801,- EUR entnommen werden (Vorjahr Zuführung von 476.187 EUR). Der versicherungstechnische Gewinn betrug 490.953,- EUR (Vorjahr 928.893,- EUR).

GESAMT IN EUR	2010	2011
Verdiente Beiträge brutto	7.737.610,-	8.725.390,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	4.803.470,-	5.655.586,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.549.344,-	2.929.942,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	928.893,-	490.953,-
Gesamtschadenquote brutto	62,1 %	64,8 %
Schadenquote f.e.R.	41,6 %	65,9 %



Sonstige Sparten

Hier handelt es sich um die Sparten Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Sturm, Glas, Haushaltsgeräte (EGG), Photovoltaik, Landkasko und Weidetierdiebstahl. Bei diesen Versicherungssparten haben sich besondere Veränderungen bei dem Beitragswachstum und bei dem Schadensverlauf nicht ergeben. Da die Sturm-sparte im Gegensatz zum Vorjahr wieder einen technischen Gewinn ausweisen kann, erhöht sich das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung (netto) auf 258.296,-- EUR (Vorjahr 90.474,-- EUR). Für die Sparten Glas, Haushaltsgeräte (EGG), Landkasko und Weidetier-Diebstahl besteht keine Rückversicherung.

Garantiemittel und Schwankungsrückstellung

GESAMT IN EUR	Stand 31.12.2010	Veränderung	Stand 31.12.2011
Verlustrücklage gem. § 37 VAG	5.700.000,00	300.000,00	6.000.000,00
Freie Rücklage	2.839.272,81	294.624,93	3.133.897,74
Schwankungsrückstellung	1.576.382,00	-326.865,00	1.249.517,00
Gesamt EUR	10.115.654,81	267.759,93	10.383.414,74

Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungs-Vereine a.G.e.V., Schortens
- Verband der Versicherungsvereine a.G.e.V., Kiel
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine a.G.e.V., Köln
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln
- Bundesverband deutscher Versicherungskaufleute (BVK), Köln
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e. V., Oldenburg
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Industrie- und Handelskammer zu Ostfriesland und Papenburg (IHK), Emden

Sonstige Angaben

Die NV betreibt in Personalunion den Innen- und Außendienst mit der rechtlich selbstständigen "Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel" (NV-Hagel), die ausschließlich Hagelversicherungen anbietet. Das Geschäftsgebiet der NV-Hagel umfasst satzungsgemäß das Land Niedersachsen mit den angrenzenden Bundesländern.

Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung (Feuerschutzsteuer) wurden 314.578,-- EUR (Vorjahr 251.788,-- EUR) aufgewendet.

Verbundene Unternehmen

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH, Neuharlingersiel, vermittelt in den von der NV nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen und -arten Versicherungsverträge im Bereich der Kraftfahrt-, Lebens-, Renten-, Kranken- und Rechtsschutz-Versicherung sowie Bausparverträge an Kooperationspartner.

Wir erklären, dass aus dem Geschäftsbericht nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten nicht bestehen. Unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist unabhängig von anderen Unternehmen und Konzernen.

Ausblick, Chancen und Risiken

Naturngemäß ist eine Prognose der Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2012 zu diesem frühen Zeitpunkt immer schwierig und dann mit vielen Unsicherheiten verbunden, denn wer kann schon den kommenden Schadensverlauf für 2012 vorhersagen?

Dabei ist und war die Finanz- und Staatsschuldenkrise sicherlich unbestreitbar das dominierende Thema im Geschäftsjahr 2011. Wir Versicherer sind danach auch im dritten Krisenjahr stabil geblieben, nicht zuletzt dank unseres auf Langfristigkeit angelegten Geschäftsmodells.

Daneben werden sicherlich das Erdbeben und der Tsunami in Japan und die daran anschließende Reaktorkatastrophe von Fukushima uns allen in Erinnerung bleiben. Versicherer können zwar das menschliche Leid derartiger Naturkatastrophen nicht lindern, aber vor finanzieller Not im Anschluss einer Katastrophe schützen (GDV, Pressemitteilung vom 19.12.2011).

Es ist davon auszugehen, dass sich im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung auch im Geschäftsjahr 2012 ein moderater Anstieg der Beiträge ergeben wird.

In der von uns betriebenen Schaden- und Unfallversicherung gehen wir auch für das Geschäftsjahr 2012 von einer guten Geschäftsentwicklung aus.

Unser durchschnittliches Beitragswachstum in den letzten 5 Geschäftsjahren lag bei 11,4 Prozent. Im Geschäftsjahr 2012 liegen unsere Zielvorgaben – ohne Dynamik und Indexanpassungen – bei 6,2 Prozent. Auf unser jetziges Beitragsvolumen bezogen wäre dies ein Zugang von 1,37 Millionen EUR. Diese Zuwächse werden wir hauptsächlich in unseren Sparten Haftpflicht, Unfall, Hausrat und Wohngebäude generieren.

Unsere Versicherungsprodukte sind im Markt im hohem Maße anerkannt und überzeugen durch ein erstklassiges Preis- und Leistungsverhältnis, von der günstigen Spardeckung bis zum Premium-Paket. Diese verschiedenen Deckungsvarianten lassen keine Wünsche offen.

Sehr gute Zuwächse erwarten wir – wie im Geschäftsjahr 2011 – im Bereich unserer Privat-, Hunde- und Pferdehaftpflicht. Hier sind wir erstklassig aufgestellt und mit diesen Produkten auch Testsieger geworden.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 sind wir mit der Gesamtentwicklung zufrieden. Die Zugänge im Bereich der Mitglieder und Verträge liegen über unseren Vorgaben. Im Beitragsbereich liegen wir leicht unter Vorjahresniveau, gehen jedoch davon aus, unsere Zielvorgabe von 6,2 Prozent (ohne Dynamik und Anpassungen) zu erreichen.

Durch die orkanartigen Stürme am 05./06.01.2012 wurden im Bereich der Verbundenen Hausrat, Verbundenen Wohngebäude und der Allgemeinen Sturmversicherung über 400 Schäden gemeldet. Einschließlich der Reserven wird ein Schadenvolumen von knapp 400.000,- EUR erreicht.

Ebenfalls ist davon auszugehen, dass aufgrund der sehr starken Frostperiode in der 5. und 6. Kalenderwoche des Geschäftsjahres 2012 mit Rekordminustemperaturen von zum Teil unter -20 Grad ganz erhebliche Frostschäden auf alle Versicherer zukommen werden. Dies wird sicherlich die schon defizitäre Wohngebäude-Sparte erneut stark belasten. Bereits im Frostwinter 2009 und 2010 zahlten die Wohngebäude- und Hausratversicherer allein für Frostschäden jeweils bis zu einer halben Milliarde EUR.

Unsere Ausschließlichkeit (HGB 84) ist in unserem historischen Kerngebiet Ostfriesland mit 10 Geschäftsstellen vertreten. Im Geschäftsjahr 2011 haben wir erhebliche Beitragszuwächse erreichen können. Hier werden wir weiter investieren, unter anderem in Personal, um unsere Marktanteile zu erhöhen.

Außerhalb unseres Kerngebietes sind wir bundesweit durch Makler, Mehrfachagenten, befreundete Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und viele Landvolkverbänden vertreten. Das Internet, einer von mehreren Vertriebswegen unserer Gesellschaft, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Folge ist, dass wir im Geschäftsjahr 2012 hier weitere Investitionen vornehmen bzw. bereits vorgenommen haben, um weiteres Geschäft zu generieren.

Wichtig ist und behält für uns als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit höchste Priorität

„ERTRAG VOR UMSATZ“

Hiervon werden wir nicht abweichen.

Das von uns nicht selbst betriebene Geschäft (Kraftfahrt-, Lebens-, Renten-, Kranken- und Rechtsschutzversicherungen sowie Bausparen) vermitteln wir über unsere 100prozentige Tochter NV-Versicherungsvermittlung GmbH, Neuharlingersiel. Hier kann für das Geschäftsjahr 2011 wiederum ein positives Ergebnis gemeldet werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres 2011 nicht ereignet.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die in diesem Geschäftsbericht geäußerten Prognosen oder Erwartungen können mit Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher von unseren geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.



Risikobericht

Die NV ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und somit ein privates Versicherungsunternehmen auf der Basis gemeinschaftlicher Selbsthilfe. Unsere Aufgabe ist die Versicherung unserer Mitglieder nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Gleichbehandlung.

Der Umgang mit Risiken ist die Aufgabe eines Versicherungsunternehmens. Wir befassen uns intensiv und systematisch regelmäßig mit allen Risiken unserer Kunden, denn die Beherrschung von Risiken ist eine unserer Kernkompetenzen.

Für die NV spielt das Risikomanagement eine zentrale Rolle. Zur Erfüllung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für Versicherungsunternehmen haben wir das Risikomanagement der Gesellschaft auf die erweiterten Anforderungen ausgerichtet. Hierbei haben wir den Geschäftsumfang und unsere Unternehmungsgröße berücksichtigt. Zur Quantifizierung der Gesamtrisikosituation unserer Gesellschaft verwenden wir das GDV-Standardmodell.

Das Risikomanagement wurde in die bereits bestehende Organisation und in die vorhandenen Berichtswege integriert. Hierbei liegt die Risikoverantwortung bei den jeweiligen Fachbereichen.

Durch die noch überschaubare Größe unseres Unternehmens ist sichergestellt, dass alle leitenden Personen unserer Gesellschaft in alle wichtigen Entscheidungen regelmäßig eingebunden bzw. über solche informiert werden. Dies sind z.B. monatliche Konferenzen mit dem Vorstand über alle Funktionsbereiche bis hin zu den Kapitalanlagen.

Im Herbst 2011 wurde die Interne Revision für das Geschäftsjahr 2011 durchgeführt. Es wurden die Bereiche Kapitalanlagen, Risikomanagement/Risikocontrolling und die Rückversicherung geprüft. Die Interne Revision prüft die Angemessenheit und Wirkungsweise unseres internen Kontrollsystems. Zu den wesentlichen organisatorischen Maßnahmen des internen Kontrollsystems zählen die Funktionsbereiche und das Vier-Augen-Prinzip. So wird den operativen Risiken im Bereich der Kapitalanlagen durch eine strikte Trennung von Handeln, Abwicklung und Berichtswesen begegnet.

Der Abschlussbericht ist der zuständigen BaFin bereits übersandt worden.

Versicherungstechnische Risiken

Die NV betreibt vorwiegend das Privatkundengeschäft (Hausrat, Haftpflicht, Unfall und Wohngebäude). Somit ist der Versicherungsbestand ausgewogen, wird jedoch regelmäßig auf ungewöhnliche bzw. Kumul-Risiken überprüft. Dies gerade im landwirtschaftlichen und gewerblichen Bereich.



In den letzten 6 Jahren ist der Schadenverlauf unserer Gesellschaft positiv verlaufen.

Schadenquoten, brutto	Jahr	Prozent	} Durchschnitts- quote 58,1 Prozent
	2006	56,9 Prozent	
	2007	57,7 Prozent	
	2008	47,8 Prozent	
	2009	65,3 Prozent	
	2010	57,6 Prozent	
	2011	63,1 Prozent	

Durch eine ausgewogene Reserve- und Rückversicherungspolitik bei Rückversicherern mit bester Bonität versuchen wir weiterhin, unsere eigenen Risiken zu minimieren.

Bekannt ist, dass ein erhebliches versicherungstechnisches Risiko das Reserve-Risiko ist. Hier also die eventuelle Unterreservierung von Schäden und die sich daraus dann ergebenden Belastungen des versicherungstechnischen Ergebnisses. Jährlich wird mehrfach eine Prüfung und Kontrolle aufgrund neuer Gutachten und Erkenntnisse der bereits gebildeten Reserven vorgenommen.

Seit dem Geschäftsjahr 2001, also einem Zeitraum von 10 Jahren, sind dreimal geringe Abwicklungsverluste eingetreten und zwar in den Geschäftsjahren 2004, 2005 und 2011. Ansonsten wurden z. T. hohe Abwicklungsgewinne erzielt. Hieran ist erkennbar, dass eine reelle und vernünftige Reservepolitik durchgeführt wird.

Ausfallrisiken unserer bestehenden Rückversicherungen haben nicht bestanden. Unsere Rückversicherungsverträge sind nur bei Gesellschaften bester Bonität platziert. Ein erforderliches gutes Rating ist hierbei selbstverständlich.

Bei den Kapitalanlagen sind vor allem das Liquiditäts-, Bonitäts- und das Markt-Risiko zu nennen. Dies haben wir bislang in sehr enger Abstimmung mit unseren Hausbanken gesteuert. Hierbei wurde im Rahmen der bestehenden Kapitalanlage-Richtlinien der NV und gemäß Rundschreiben 15/2005 (VA) der zuständigen BaFin verfahren.

Bei der Beurteilung der Sicherheit einer Vermögensanlage wird ein Mindest-Rating des Emittenten von besser BBB+ für sämtliche Anlagen zugrunde gelegt. Neben dem Mindest-Rating spricht natürlich die Sicherheit und Rentabilität bei der Wahl der Vermögensanlage eine sehr große Rolle. Aktien spielen seit Jahren eine unbedeutende Rolle. Unsere Solvabilität in Verbindung mit der Mischung und Streuung der Kapitalanlagen entspricht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Es werden keine Derivate eingesetzt.

Mittlerweile hat die NV die Kapitalanlagen-Verwaltung gemäß Funktionsausgliederungsvertrag und mit der bereits erteilten Genehmigung der zuständigen BaFin zum 1. Januar 2012 auf eine externe Asset-Management GmbH ausgelagert.

Die vorstehenden Ausführungen beschreiben die vielfältigen Risiken, denen wir als Versicherungsunternehmen ausgesetzt sind. Unsere verschiedenen Steuerungsinstrumente und unsere Aufbau- und Ablauforganisation gewährleisten, dass wir unsere Risiken rechtzeitig erkennen und gegensteuern können. Mitarbeiter(innen) der NV werden in diesem Bereich nach strengen „Fit und Proper-Kriterien“ ausgesucht, regelmäßig geschult und auf entsprechenden Seminaren weiter qualifiziert.

Es zeichnen sich insgesamt gegenwärtig keine Entwicklungen ab, die den Fortbestand unseres Unternehmens kurz- oder mittelfristig gefährden oder einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NV-Versicherungen VVaG haben könnten.

Unser Bestreben ist es, auch für die kommenden Jahre Gewinne zu erzielen, um unsere Rücklagen stetig zu erhöhen. In den zurückliegenden Jahren ist dies gut gelungen. Seit dem Geschäftsjahr 2007 haben wir unsere Rücklagen (Verlustrücklage und Freie Rücklage) einschließlich der Schwankungsrückstellungen um 6.053.464 EUR auf insgesamt 10.383.415 EUR erhöhen können. Die Zukunftsfähigkeit der NV ist dadurch jederzeit gesichert.

Nach wie vor nehmen die Umsetzungen, Anforderungen und Änderungen bei Solvency II, Anforderungen an MaRisk sowie die verschiedenen QIS-Studien (1-5) sehr viel Zeit in Anspruch, sie sind sehr arbeitsintensiv für einen Versicherer unserer Größe. Bei den bisherigen QIS-Studien ergab sich aus den Berechnungen, dass die NV jeweils hohe Überdeckungen hatte, hierbei hat die NV die mögliche Nachschusspflicht gemäß unserer Satzung noch gar nicht mit eingerechnet.

Der gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen durchzuführende Stresstest wurde seit Einführung immer bestanden. Auch die Berechnung des Stresstestes zum Bilanzstichtag am 31. 12. 2011 führte wie in den Vorjahren zu deutlich über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen liegenden Ergebnissen.

Festzuhalten bleibt, dass nach wie vor keine ausreichende Berücksichtigung der jeweiligen Unternehmensgröße (Proportionalität) stattfindet.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

AKTIVSEITE	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR	
		EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	280		406.185,00
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.480		2.362.689,00
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen	26		25.564,59
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.986	615.696,00	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.458	8.634.443,00	
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	24	23.673,01	
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	5.645	7.235.051,93	
b) übrige Ausleihungen	500	500.000,00	
5. Einlagen bei Kreditinstituten	4.933	5.165.522,82	
6. Andere Kapitalanlagen	1	1.280,00	22.175.666,76
	23.053		24.563.920,35
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	466	657.216,22	
2. Versicherungsvermittler	123	54.844,11	712.060,33
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	175		519.555,83
III. Sonstige Forderungen	216		579.876,53
	980		1.811.492,69
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte	396		384.014,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	946		766.756,93
	1.342		1.150.770,93
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	92		151.255,57
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1		665,98
	93		151.921,55
Summe der Aktiva	25.748		28.084.290,52

PASSIVSEITE	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR	
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	5.700		6.000.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	2.839		3.133.897,74
	8.539		9.133.897,74
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	5.538	6.335.412,20	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	0,00	6.335.412,20
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	12.334	14.228.370,30	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 7.620	- 8.844.581,51	5.383.788,79
III. Schwankungsrückstellung	1.576		1.249.517,00
	11.828		12.968.717,99
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.064		3.537.663,00
II. Steuerrückstellungen			0,00
III. Sonstige Rückstellungen	211		168.686,00
	3.275		3.706.349,00
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	1.464	1.532.569,78	
2. Versicherungsvermittlern	1	5.090,09	1.537.659,87
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			
	0		68.724,51
III. Sonstige Verbindlichkeiten	641		668.941,41
	2.106		2.275.325,79
davon: aus Steuern EUR 372.230,00			
Summe der Passiva	25.748		28.084.290,52

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz, unter den Posten B. II. 1 der Passiva, eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB, sowie der aufgrund des § 65 Absatz 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung, berechnet worden ist.

Der Verantwortliche Aktuar

Heinz Köhnsen, Diplom-Ökonom

Neuharlingsiel, den 31.01.2012

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	20.444	22.954.808,65		
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	9.714	11.126.230,74	11.828.577,91	
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 677	- 797.462,95		
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		0,00	- 797.462,95	11.031.114,96
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung				3.943,13
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	8			11.014,97
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	9.087	12.090.933,78		
bb) Anteil der Rückversicherer	4.154	5.760.092,32	6.330.841,46	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.302	1.894.686,86		
bb) Anteil der Rückversicherer	1.797	1.224.823,03	669.863,83	7.000.705,29
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	0			0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	6.697		7.690.138,16	
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.039		4.230.333,66	3.459.804,50
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	137			175.483,03
8. Zwischensumme				410.080,24
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	- 357			326.865,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	1.471			736.945,24

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	149	149.310,00		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	554	617.263,35		
b) Erträge aus Zuschreibungen	29	38.799,00		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	43	56.694,59	862.066,94	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	52	66.544,77		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	222	267.523,27		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	17	0,00	334.068,04	
			527.998,90	
3. Technischer Zinsertrag			- 3.943,13	524.055,77
4. Sonstige Erträge	292		72.955,01	
5. Sonstige Aufwendungen	498		622.586,44	- 549.631,43
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.749			711.369,58
7. Außerordentliches Ergebnis				
a) außerordentliche Erträge	0		0,00	
b) außerordentlicher Aufwand	407		0,00	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	599		113.247,18	
9. Sonstige Steuern	4		3.497,47	116.744,65
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	739			594.624,93
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG	0			0,00
12. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	500		300.000,00	
b) in anderen Gewinnrücklagen	239		294.624,93	594.624,93
	0			0,00

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände (Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die Laufzeit abgeschrieben.

Die Grundstücke und Gebäude wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Ausweis der Aktien, Wertpapiere und Anteile erfolgte mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten. Das strenge Niederstwertprinzip wurde dabei berücksichtigt.

Der Zeitwert der in den sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Positionen „Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sowie „Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ wurde anhand der Kurswerte zum Bilanzstichtag ermittelt.

Die in der Position Kapitalanlagen enthaltenen Namensschuldverschreibungen und die Darlehen sind in der Höhe der Nennwerte abzüglich Tilgung eingestellt. Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, der Kassenbestand, Postgiro-guthaben, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie andere Vermögensgegenstände und die abgegrenzten Mieten und sonstige Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Die Anlagegüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden linear mit den steuerlich maßgeblichen Sätzen abgeschrieben. Steuerliche Sonderabschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert in den Grenzen von 150 EUR bis 1.000 EUR wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und nach steuerlichen Vorschriften abgeschrieben.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle) des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes wurde aus der Summe des festgestellten Aufwandes für jeden einzelnen Schadenfall gebildet. Dabei wurden Schäden, die bis Anfang Februar 2012 angezeigt wurden, berücksichtigt. Nach der Bilanzaufstellung fallen in einigen Versicherungssparten noch weitere Schadenforderungen an, sodass eine Rückstellung für unbekannte Spätschäden zu berücksichtigen ist. Weiterhin wurde eine Rückstellung für Schadenregulierungskosten gebildet.



Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde nach der Methode II des koordinierten Ländererlasses vom 02.02.1973 ermittelt. Für die Spätschäden ist ein Pauschalzuschlag in Höhe des Prozentsatzes angesetzt worden, der sich als Verhältnissatz der Rückstellung für Schadenregulierungskosten zur reinen Rückstellung für Entschädigungen ergibt.

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist auch die Deckungsrückstellung für laufende Unfall-Renten enthalten. Es wurde bei der Berechnung die Sterbetafel DAV 2006 HUR mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent zugrunde gelegt.

Die Fälligkeit der Beiträge wird auf Wunsch der Versicherungsnehmer zunehmend abweichend vom Kalenderjahr vereinbart. Daher sind Beitragsüberträge zu bilanzieren. Ihre Bemessung erfolgte nach dem koordinierten Erlass der obersten Finanzbehörden.

Mit Unterstützung der EDV wurde für jeden einzelnen Versicherungsvertrag, pro rata temporis, der über den Bilanzstichtag hinausgehende Beitragsanteil ermittelt. Die Beitragsüberträge ins Verhältnis gesetzt zu den Bruttobeiträgen ergibt den Beitragsübertragungssatz, welcher zur Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile der Provisionszahlungen benötigt wird.

Von diesem Zwischenergebnis wurden 85 Prozent als nicht übertragungsfähige Einnahmeteile abgesetzt. Nach Absprache mit dem Rückversicherer wurden als Bemessungsgrundlage für den abzuführenden Beitrag die gebuchten Bruttobeiträge abzüglich der Beitragsüberträge herangezogen. Somit entfällt die Ermittlung von Rückversicherungsanteilen an den Beitragsüberträgen.

Die Ermittlung der Schwankungsrückstellung erfolgte gemäß § 29 RechVersV. Hierbei wurden die in der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften berücksichtigt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 5,14 Prozent berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf errechnet.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach dem Versicherungsbilanzrichtlinien-Gesetz vom 24. Juni 1994 aufgestellt.

3. ANGABEN ZUR AKTIVSEITE DER BILANZ

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2011

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abschrei- bungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR	Zeitwert Geschäftsjahr EUR
A Immaterielle Vermögens- gegenstände							
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	279.945,00	253.370,55	0,00	0,00	127.130,55	406.185,00	406.185,00
B I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.480.020,00	12.448,27	0,00	0,00	129.779,27	2.362.689,00	3.061.600,00
B II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,59
B III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentan- teile und andere nicht festverzinsliche Wert- papiere	1.986.137,98	0,00	1.393.048,57	41.910,59	19.304,00	615.696,00	615.696,00
2. Inhaberschuldverschrei- bungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.458.035,00	2.072.265,00	831.000,00	53.583,00	118.440,00	8.634.443,00	8.718.844,08
3. Hypotheken-, Grund- schuld- u. Rentenschuld- forderungen	24.467,75	0,00	794,74	0,00	0,00	23.673,01	23.673,01
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	5.645.227,18	2.439.824,75	850.000,00	0,00	0,00	7.235.051,93	7.235.051,93
b) übrige Ausleihungen	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	500.000,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	4.932.799,64	2.584.349,43	2.351.626,25	0,00	0,00	5.165.522,82	5.165.522,82
6. Andere Kapitalanlagen	1.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.280,00	1.280,00
7. Summe B III.	20.547.947,55	7.096.439,18	5.426.469,56	95.493,59	137.744,00	22.175.666,76	22.260.067,84
Insgesamt	23.333.477,14	7.362.258,00	5.426.469,56	95.493,59	394.653,82	24.970.105,35	25.753.417,43



Position B I.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Für die Geschäftsgrundstücke in Neuharlingersiel, Johann-Remmers-Mammen-Weg 3, 5 und 7 beträgt der Bilanzwert 1.482.468,00 EUR. Für das in 2007 erworbene Geschäftsgebäude Johann-Remmers-Mammen-Weg 2 beträgt der Bilanzwert 880.221 EUR.

Die Abschreibungen für 2011 betragen 129.779,27 EUR. Der Zeitwert für das Geschäftsgebäude in Neuharlingersiel, das in 1997 fertig gestellt wurde, beträgt 2.141.600 EUR. Für das in 2007 neu erworbene Geschäftsgebäude in Neuharlingersiel beträgt der Zeitwert 920.000 EUR. Die Zeitwerte wurden am 18. Februar 2010 durch einen Sachverständigen neu ermittelt.

Position B II.

Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Hier wird die Beteiligung an der NV-Versicherungsvermittlung GmbH ausgewiesen.

Position B III.

Sonstige Kapitalanlagen

Der Zeitwert der unter der Summe B III, 1. und 2. am Ende des Geschäftsjahres genannten Kapitalanlagen beträgt 9.334.540,08 EUR.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

Position A Eigenkapital	
Position I.	
Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG Stand am 31. Dezember 2010	5.700.000,00 EUR
+ Zuführung 2011	300.000,00 EUR
Stand am 31. Dezember 2011	6.000.000,00 EUR
2. Andere Gewinnrücklagen	
Freie Rücklage Stand am 31. Dezember 2010	2.839.272,81 EUR
+ Zuführung 2011	294.624,93 EUR
Stand am 31. Dezember 2011	3.133.897,74 EUR
Insgesamt	9.133.897,74 EUR

Position C Andere Rückstellungen	
Position I.	
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Stand am 31. Dezember 2010	3.063.864,00 EUR
+ Zuführung 2011	473.799,00 EUR
Stand am 31. Dezember 2011	3.537.663,00 EUR

Als Berechnungsgrundlage für die Pensionsrückstellungen dienten die Richttafeln (RT 2005G) von Klaus Heubeck. Für die handelsbilanzielle Bewertung wurde die sogenannte „Projected-Unit-Credit-Methode“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) zugrunde gelegt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 5,14 Prozent, eine zukünftige Rentenerhöhung von jährlich 1,5 Prozent und eine Gehaltsdynamik von 2 Prozent berücksichtigt. Für Pensionszusagen an frühere Vorstandsmitglieder wurde eine Rückstellung von 1.227.133 EUR gebildet.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- Der technische Zinsertrag auf die Rentendeckungsrückstellung wurde mit einem Satz von 2,25 Prozent aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt.
- Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
 - Schadenregulierungskosten
 - Abschluss von Versicherungsverträgen
 - Verwaltung von Versicherungsverträgen
 - Verwaltung von Kapitalanlagen
 - Dienstleistungen und Unternehmen als Ganzes

Die Bestandspflegeprovisionen wurden direkt der Verwaltung von Versicherungsverträgen zugeordnet; die Abschlussprovisionen entsprechend dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen.



Von den Mitarbeitern des Innendienstes wurde in 2002 für einen Zeitraum von vier Kalendermonaten sowie in 2005 in zwei Kalendermonaten eine Arbeitszeitermittlung durchgeführt. Die bisher festgestellten Auswertungsergebnisse wurden in 2008 durch eine weitere Ermittlung überprüft und dementsprechend angepasst. Somit konnte für jeden Mitarbeiter der prozentuale Anteil an den Funktionsbereichen ermittelt und entsprechend zugeordnet werden. Aus den Lohnanteilen der einzelnen Mitarbeiter an den Funktionsbereichen wurde der Personalkostenschlüssel für die gesamten Personalkosten errechnet. Die Sachaufwendungen wurden, soweit sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Personalkostenschlüssel verteilt.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus den Funktionsbereichen Abschluss von Versicherungsverträgen in Höhe von 3.396.747,24 EUR und Verwaltung von Versicherungsverträgen in Höhe von 4.293.390,92 EUR.

c) Im laufenden Geschäftsjahr sind bei der Abwicklung der Versicherungsfälle keine nennenswerten Ergebnisse entstanden.

d) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

GESAMT IN EUR	2010 EUR	2011 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.796.687,06	4.248.083,19
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	216.229,76	219.251,47
3. Löhne und Gehälter	1.559.227,74	1.687.511,97
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	267.935,44	304.404,43
5. Aufwendungen für Altersversorgung	160.168,39	426.842,49
6. Aufwendungen insgesamt	6.000.248,39	6.886.093,55

Hinsichtlich der Bezüge der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr betragen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel 18.269,00 EUR.

6. Sonstige Angaben

- Über die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Rückversicherer konnten wir uns anhand von vorliegenden Exposés überzeugen.
- Gemäß § 285 Nr. 17 HGB besteht die Verpflichtung, das von dem Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2011 anzugeben. Das Gesamthonorar beträgt 25.680,32 EUR und teilt sich auf in die Bereiche Abschlussprüfungsleistungen (22.910,00 EUR), und sonstige Leistungen (2.770,32 EUR).

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Gesamt	Allgemeine Haftpflicht	Allgemeine Unfall	Sach (ohne Landk.)	davon: Feuer	Verbundene Hausrat
a) Gebuchte Brutto-Beiträge						
2010	20.444.252	4.214.064	7.972.487	8.183.518	1.618.422	3.952.162
2011	22.954.809	5.199.946	8.975.008	8.710.925	1.699.570	4.253.319
b) Verdiente Brutto-Beiträge						
2010	19.767.355	3.975.720	7.737.610	7.979.675	1.588.182	3.823.190
2011	22.157.346	4.827.011	8.725.390	8.535.553	1.669.008	4.167.778
c) Verdiente Netto-Beiträge						
2010	10.053.012	1.877.873	3.099.107	5.001.682	445.346	3.377.023
2011	11.031.115	2.289.966	3.366.465	5.305.292	445.491	3.624.557
d) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle						
2010	11.388.820	2.389.148	4.803.470	4.169.927	250.545	1.714.577
2011	13.985.621	2.749.275	5.655.586	5.564.848	1.174.506	2.462.922
e) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
2010	6.697.223	1.482.174	2.549.344	2.647.554	444.885	1.420.894
2011	7.690.138	1.877.483	2.929.942	2.865.318	474.757	1.566.720
f) Rückversicherungssaldo (+ Ertrag - Aufwand)						
2010	+ 390.937	- 118.423	+ 1.017.382	- 508.022	- 616.137	- 120.625
2011	+ 228.113	- 197.455	+ 185.983	+ 239.585	+ 102.361	+ 72.585
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung						
2010	1.470.591	164.877	928.893	346.870	117.163	462.018
2011	736.945	98.153	494.896	107.770	- 416	146.483
h) Versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt						
2010	19.448.015	3.337.904	12.131.033	3.967.425	861.982	1.763.525
2011	21.813.300	3.980.138	13.809.384	4.014.396	747.640	1.991.217
davon:						
aa) Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
2010	12.333.683	1.435.859	9.103.390	1.788.913	433.881	593.724
2011	14.228.370	1.798.017	10.692.923	1.733.716	324.683	790.783
bb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen						
2010	1.576.382	609.695	697.678	269.009	136.798	54.908
2011	1.249.517	516.835	536.877	195.805	101.091	0
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge						
2010	194.063	52.441	67.988	72.893	5.581	45.912
2011	218.735	66.369	73.913	77.772	5.618	50.047

8. Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen per 31.12.2011

Es bestehen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, und zwar zur NV-Versicherungsvermittlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 25.565 EUR. Alleiniger Gesellschafter ist die NV-Versicherungen VVaG.

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH hat die Aufgabe übernommen, die über Agenturverträge für fremde Versicherungen betriebenen Sparten zu vermitteln.

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH weist für das Geschäftsjahr 2011 ein positives Ergebnis aus.

9. Gewinnverwendung

Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 326.865,00 EUR schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn vor Steuern von 711.369,58 EUR (Vorjahr 1.341.855,30 EUR) ab.

Auf Steuern entfielen davon 116.744,65 EUR, so dass den Gewinnrücklagen 594.624,93 EUR zugeführt werden konnten.

10. Organe

Mitgliedervertreter, Aufsichtsrat und Vorstand (siehe Seite 6)

11. Personalbericht

Von 42 Mitarbeiter(innen) im Innendienst waren 35 Angestellte und 7 als Aushilfskräfte beschäftigt. Außerdem werden 8 Auszubildende beschäftigt. Im Außendienst waren 9 Hauptvertreter (§ 84 ff. HGB) tätig.

Das Aus- und Fortbildungsprogramm haben wir auch in diesem Berichtsjahr kontinuierlich durchgeführt. Durch inner- und außerbetriebliche Schulungsveranstaltungen wurden alle Mitarbeiter weitergebildet. Auch wurden für die Auszubildenden die innerbetrieblichen Schulungsveranstaltungen fortgeführt.


Für die Mitarbeiter im Innen- und Außendienst besteht eine betriebliche Altersversorgung. Für den freiberuflichen Außendienst ist diese Versorgungszusage auf einen anfallenden gesetzlichen Ausgleichsanspruch gemäß § 89 b HGB anrechenbar.

Allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innendienst sprechen wir unsere hohe Anerkennung aus, für ihre gute Arbeit und das Engagement im Geschäftsjahr 2011. Durch ihren motivierten Einsatz haben wir zusammen die gesetzten Ziele erreichen können. Alles in allem eine hervorragende Leistung. Dies setzt sich auch für 2012 fort.

Neuharlingsiel, den 6. März 2012

Der Vorstand


Johann Cremer


Arend Arends

BERICHT DER ABSCHLUSSPRÜFER

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NV-Versicherungen VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der NV-Versicherungen VVaG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Berichtes über die Lage der NV-Versicherungen VVaG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der NV-Versicherungen VVaG sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der NV-Versicherungen VVaG.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnener Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NV-Versicherungen VVaG. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der NV-Versicherungen VVaG und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 19. März 2012

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft

Richard Kuchem

Wirtschaftsprüfer



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2011 und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresbericht erläutert, ist durch die Abschlussprüfer Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Wir haben dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen. Den Jahresabschluss haben wir gemäß § 171 AktG gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Neuharlingersiel, den 9. Mai 2012

Der Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring

Vorsitzender



NV-HAGELVERSICHERUNG

HAGEL-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT ZU NEUHARLINGERSIEL Gegründet 1885

Geschäftsbericht

über das 126. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring

Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für
Versicherungsrecht
26427 Esens
Vorsitzender

Johann-Heinrich Ulferts

Landwirt
26579 Hinte
stellv. Vorsitzender

Johann Heyen

Landwirt
26632 Westerende-Holzloog

Marianne Heyken

Landwirtin
26427 Hartward
Ersatzmitglied

Vorstand

Johann Cremer

Vers.-Fachwirt
26427 Neuharlingersiel
Vorsitzender

Arend Arends, Ass. jur.,

26427 Dunum
Vorstand

Verwaltung

26427 Neuharlingersiel (Ostfr.)
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
Telefon 049 74 - 91 70-0
Fax 049 74 - 91 70 99
Internet: www.nv-online.de
eMail: info@nv-online.de

Mitgliedervertreter

Wilhelm Becker

Landwirt
26427 Neuharlingersiel

Gerhard Harms

Landwirt
26607 Aurich-Sandhorst

Claas Hedemann

Landwirt
26532 Großheide- Westerende

Redelf Heyken

Landwirt
26409 Carolinensiel

Habbe Hinrichs

Dipl.-Ing. FH (Agr.)
26629 Strackholt

Richard Kanzler

Landwirt
26506 Westermarsch

Reemt Lübbers

Landwirt
26624 Südbrookmerland

Wiard Sterrenberg

Landwirt
26817 Rhaudefehn

Gerjet-Harm Swyter

Landwirt
26529 Upgant-Schott

Wolfgang Terviel

Landwirt
267835 Hesel



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Geschäftsverlauf

Die Hagelversicherungsgesellschaft zu Neuharlingersiel ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG).

Das Geschäftsgebiet umfasst das Land Niedersachsen mit den angrenzenden Bundesländern. Es wird ausschließlich das Hagelversicherungsgeschäft betrieben. Nur im Bereich der Fruchtart „Mais“ wird zusätzlich das Sturm-Risiko angeboten.

Die Hagelversicherungsgesellschaft zu Neuharlingersiel (NV-Hagel) ist ein landwirtschaftlicher Einsparten-Spezial-Versicherer, der sehr stark von der Entwicklung in der Landwirtschaft und ganz besonders vom Wetter abhängig ist. Beides kann der Versicherungsverein nicht beeinflussen.

Im Vertrieb und bei der Betreuung unserer Hagelkunden setzt die NV-Hagel auf den hauptamtlichen Außendienst (HGB 84) mit seinen zehn Geschäftsstellen im regionalen Bereich. Ferner wird mit Maklern, Landvolkverbänden und befreundeten Versicherungsvereinen zusammengearbeitet.

Nach dem 125. Jubiläums-Geschäftsjahres 2010 der NV-Hagel blickt die Gesellschaft abermals auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 zurück. Gemäß dem Motto „All up Steel!“ ist der Unternehmenszweck schon immer darauf ausgerichtet gewesen, den landwirtschaftlichen Kunden eine vernünftige Absicherung ihrer Ernte zu einem günstigen Beitrag anzubieten. Dies jetzt seit mehr als 125 Jahren als einer von nur noch 14 Hagelversicherern in Deutschland.

Das Geschäftsjahr 2011 war ein außergewöhnliches Schadenjahr für alle Hagelversicherer in Deutschland. Es waren jedoch hauptsächlich die Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg von starken Hagel-schäden betroffen. Dadurch sind die Gesamtschadenaufwendungen aller Hagelversicherer gemäß den endgültigen technischen Ziffern des GDV im Hagelbereich ganz erheblich gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden insgesamt 37.079 Schäden gemeldet (Vorjahr 18.941). Die Gesamt-entschädigung einschließlich der Regulierungsaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2011 164,9 Millionen EUR (Vorjahr 98,1 Millionen EUR).

Die Gesamtversicherungssummen sind gestiegen von 14,5 Milliarden auf 17,0 Milliarden EUR. Aber auch die versicherte Fläche (ha) ist um 59.843 ha gestiegen auf jetzt 7.884.717 ha (Vorjahr 7.824.874 ha).



Für die NV-Hagel ist das Geschäftsjahr 2011 in allen Bereichen sehr erfolgreich verlaufen.

Mit dem Neugeschäft waren wir sehr zufrieden. Es konnten 42 Neuverträge mit einer versicherten Fläche von 1.340 ha und einer Gesamtversicherungssumme von 2,250 Millionen EUR abgeschlossen werden. Unter Berücksichtigung dieses Neugeschäftes ist die Gesamtversicherungssumme von 17,9 Millionen EUR auf jetzt 22,4 Millionen EUR gestiegen.

Erfreulich ist, dass auch die versicherte Fläche nochmals gesteigert werden konnte. Diese beläuft sich jetzt auf 15.185 ha (Vorjahr 13.991 ha).

Die im Geschäftsjahr 2011 erstmals angebotene Zusatzversicherung gegen Sturmschäden an der Fruchtart „Mais“ ist außerordentlich gut angenommen worden. Mehr als die Hälfte der im Bestand befindlichen Versicherten haben diese zusätzliche Absicherung des Sturmrisikos in „Mais“ mit eingeschlossen. Weitere Biogasanlagen sind im Bau bzw. in der Planung, so dass mittlerweile auch in unserem Geschäftsgebiet Mais die dominierende Fruchtart geworden ist. Zur Zeit sind bei der NV-Hagel 5.522 ha Mais versichert mit einer Versicherungssumme von 7,954 Millionen EUR. An zweiter Stelle kommt die Fruchtart Weizen mit 4.558 ha und einer Versicherungssumme von 7,510 Millionen EUR.

Der Schadensverlauf war sehr erfreulich. Die Gesamtschadenaufwendungen einschließlich der Regulierungsaufwendungen betragen 50.594,- EUR und liegen somit leicht über denen des Geschäftsjahres 2010 mit 34.277,- EUR.

Der Versicherungsbestand entwickelte sich wie folgt:

Fruchtart	ha	2010 VS T-Eur	ha	2011 VS T-EUR
Getreide	6.969	8.086,6	7.427	10.661,1
Mais	5.143	7.073,2	5.522	7.954,3
Raps	1.503	2.007,8	1.724	2.675,8
Zuckerrüben	116	228,4	131	285,4
Kartoffeln	140	334,4	160	433,4
Mariendistel	89	109,7	113	168,3
Sonstiges	31	74,5	108	280,6
Gesamt	13.991	17.916,6	15.185	22.458,9

Schadenverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2011 können wir von einem sehr erfreulichen Schadensverlauf berichten. Es wurden nur 36 Schäden gemeldet (Vorjahr 23). Einschließlich der Regulierungsaufwendungen waren dies insgesamt 50.593,86 EUR (Vorjahr 34.276,81 EUR).

Ergebnis

Durch den erfreulichen Schadensverlauf im Geschäftsjahr 2011 wurde keine Erhöhung der Umlage (Beitragsrechnung) unserer Hagelkunden erforderlich. Es konnte ein Gewinn von 60.859,68 EUR erwirtschaftet werden. Dieser wird der Verlustrücklage in voller Höhe zugeführt, welche dann 338.966,29 EUR beträgt (Vorjahr 278.106,61 EUR).

Entwicklung auf einen Blick

Geschäftsjahr	2007	2008	2009	2010	2011
Versicherungsverträge	645	630	617	624	654
Versicherungssummen (in T-EUR)	14.009	17.541	17.396	17.917	22.458
Versicherte Fläche (in ha)	12.302	13.205	13.728	13.991	15.185
Umlagebeiträge (in EUR)	109.379	149.259	123.757	96.887	169.987
Anzahl der gemeldeten Schäden	66	141	41	23	36
Schäden einschl. Regulierungsaufwendungen (in EUR)	76.024	405.428	40.905	34.277	50.594
Verlustrücklage (in EUR)	226.823	225.008	264.207	278.107	338.966

Sonstige Angaben

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechseln oder sonstigen Haftungsverhältnissen haben im Laufe des Jahres und am Jahresende nicht bestanden. Ein Schadenprozess wurde nicht geführt.

Zwischen der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel und der NV-Versicherungen VVaG besteht seitens der Geschäftsführung sowie der Verwaltung im Innen- und Außendienst Personalunion.

Der Rechnungsabschluss und der Jahresbericht wurde aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt. Die Jahresbilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen. Das Vereinsvermögen ist satzungsgemäß angelegt.

Neuharlingersiel, den 6. März 2012

Der Vorstand


Johann Cremer


Arend Arends

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat Einblick in die Geschäftsführung genommen. In verschiedenen Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Wir haben dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen. Den Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Neuharlingersiel, den 9. Mai 2012

Der Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring

Vorsitzender



RECHNUNGSABSCHLUSS 2011

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1,00
II. Kapitalanlagen	289	333.805,43
III. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	7	12.457,36
IV. Sonstige Vermögensgegenstände	12	6.354,12
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe der Aktiva	308	352.617,91

PASSIVA	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR
I. Eigenkapital		
1. Gewinnrücklagen		
a) Verlustrücklage gem. § 37 VAG	278	338.966,29
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	21	0,00
III. Andere Verbindlichkeiten	9	13.651,62
Summe der Passiva	308	352.617,91

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	97	169.986,66	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	21	26.609,00	143.377,66
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	34	50.593,86	
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	50.593,86
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	27	30.498,41	
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0	0,00	30.498,41
4. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	15		62.285,39
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	10		7.353,59
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2		88,06
3. Sonstige Aufwendungen	9		8.691,24
4. Sonstige Erträge	0		0,00
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	14		60.859,68
6. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	14		60.859,68
7. Entnahme aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG	0		0,00
8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0		0,00



Eine typische Eigenschaft der Menschen ist es, bei gutem Wetter nicht an Hagel und Sturm zu denken. Die NV-Hagel tut dies hingegen bereits seit 127 Jahren! Zum Wohle ihrer Mitglieder.

Lassen Sie sich Ihre Zukunft nicht verhageln. Kommen Sie zur NV-Hagelversicherung, bevor der Hagel zu Ihnen kommt!

JAHRESRÜCKBLICK IN BILDERN



März 2011 • Jaqueline Becker und Birgit Lohmeyer haben ihre Prüfungen zur Versicherungsfachfrau erfolgreich bestanden.



Messebeteiligungen an der Weser-Ems-Ausstellung in Aurich (28.05. - 05.06.2011) und der DKM in Dortmund (26. - 27.10.2011), hier mit einem neuen Messestand.



Juli 2011 • Christian Pauk hat seine Prüfung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung: Versicherungen, erfolgreich bestanden.



August 2011 • Versicherungsfachwirt Andreas Oelrichs feiert sein 10-jähriges Dienstjubiläum bei der NV.



August 2011 • Versicherungskauffrau Karin Janssen feiert ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der NV.



August 2011 • Eröffnung der Agentur Wolfgang Müller in Hesel.

SICHERHEIT AUS TRADITION

Einer für alle – alle für einen!

Gegründet als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit schützt die NV ihre Mitglieder seit 1818. Das Besondere dabei ist, dass bei uns alle Versicherten gleichermaßen stimmberechtigte Mitglieder sind.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Selbstverständlich können Sie unsere Verträge auch online abschließen unter:

www.nv-online.de

all up Stee!

NV-Versicherungen VVaG

internet: www.nv-online.de

eMail: info@nv-online.de

NV-Versicherungen VVaG
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
26427 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74/91 70 -0
Telefax 0 49 74/91 70 -99

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Johann Cremer (Vorsitzender),
Arend Arends
Handelsregister in Aurich HRB 1534

NV-Versicherungsvermittlung GmbH
Johann-Remmers-Mammen-Weg 3
26427 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74/91 70 -50
Telefax 0 49 74/91 70 -98

Geschäftsführer: Johann Cremer, Arend Arends
Handelsregister in Aurich HRB 1602
IHK Vermittlerregister-Nr. D-DAWF-IDHYT-06

NV-Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
zu Neuharlingersiel
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
26427 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74/91 70 -0
Telefax 0 49 74/91 70 -99

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Johann Cremer (Vorsitzender),
Arend Arends